

Schreiben der vier VDH-Pudelvereine an den VDH

Sehr geehrter Herr Kopernik,
vielen Dank für das Rundschreiben Nr. 19/2023.

Sie schreiben dort: „Der VDH-Vorstand hat die von der Arbeitsgruppe zusammengestellten Merkmale als verbindlich für alle VDH-Veranstaltungen erklärt. Der Beschluss hat auch nach der Rücknahme der ‚Hannoveraner Erklärung‘ Bestand.“ Und weiter unter Zusammenfassung, Punkt 3: „Die Ausschlussmerkmale müssen erblich bedingt sein.“

Punkt 3 der Zusammenfassung ist für die Pudelnzuchtvereine und Pudelnhaltenden von besonderem Interesse in Bezug auf das Kürzen der Sinushaare bei Pudeln. Das Kürzen der Gesichtshaare, und damit unvermeidbar auch der Sinushaare, ist für das Wohlbefinden und die Pflege der Pudeln unerlässlich, da auch das Gesichtshaar der Pudeln stetig wächst.

Wir verstehen das o.a. Rundschreiben derart, dass gekürzte Sinushaare ab sofort nicht mehr Bestandteil des VDH-Merkmalsskatalog sind. Dies begrüßen wir sehr.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Position der vier deutschen Pudelnzuchtvereine Allgemeiner Deutscher Pudelnclub, Deutscher Pudeln-Klub, Pudeln Zucht Verband 82 und Verband der Pudelfreunde Deutschland zu dem Thema „Kürzen von Sinushaaren“ mitteilen:

Sinushaare/Vibrissen sind der unbelebte äußere Teil des Follikel Sinus Komplexes. Sie bestehen aus Keratin, einem leblosen Material, aus dem z.B. auch die menschlichen Haare sowie Finger und Fußnägel bestehen. Sinushaare sind weder Organ noch Gewebe. Das Kürzen der Sinushaare ist keine Amputation, ebenfalls wird durch das Kürzen der Sinushaare kein Gewebe zerstört. Das Kürzen der Sinushaare ist schmerzfrei. Sie wachsen nach dem Kürzen schnell wieder nach.

Das Kürzen der Sinushaare fällt dementsprechend weder unter § 6 Tierschutzgesetz noch unter § 1 Tierschutzgesetz. Tatsächlich findet sich der Begriff Sinushaar(e)/ Vibrisse(n) auch weder im Tierschutzgesetz noch in der Tierschutzhundeverordnung.

Der von vermeintlichen Tierschützern im Zusammenhang mit dem Kürzen von Sinushaaren oft verwendete Begriff „temporäre Amputation“ ist unsinnig, da bei Wirbeltieren amputierte Gewebe und Organe nicht nachwachsen können.

Der Follikel Sinus Komplex wird als sensorisches Organ angesehen. Dies konnte für diverse Säugetiere gezeigt werden. Die Studie „Funktion und Leistung des Vibrissensystems von Hunden“ von Prof. Guido Dehnhardt und Mitarbeiterinnen deutet eine sensorische Funktion auch bei Hunden mit deutlich aus der Behaarung herausstehenden Sinushaaren an. Die Autoren beschreiben, dass Hunde mit längerem Feil im Schnauzenbereich längere Sinushaare haben, die deutlich aus dem Fell herausstehen. Wäre dies nicht der Fall, würden sie eine mechanosensorische Maskierung erfahren. Wir merken an, dass wollhaarige Hunde, wie der Pudeln, nicht in diese Studie eingeschlossen waren. ‘

Der Pudeln hat kein zweischichtiges Fell, sondern kontinuierlich wachsende Haare. Die Sinushaare sind bei nicht-gekürztem Haar vollständig in die Locken der Fangbehaarung eingebettet. Sie stehen nicht frei aus der Fangbehaarung heraus. Das freie Herausstehen der Sinushaare aus der Fangbehaarung ist laut wissenschaftlicher Meinung (s.o.) allerdings unabdingbar für eine Funktion der Sinushaare, da nur so ein Reiz auf den Haarschaft übertragen werden kann.

Hauptsächlich bei nachtaktiven und wasserlebenden Säugetieren konnte darüber hinaus eine Verhaltensrelevanz der Sinushaare gezeigt werden. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verhaltensrelevanz der Sinushaare bei Hunden liegen bislang nicht vor. Wie bereits die Autoren der o.g. Studie, regen auch wir Untersuchungen dazu an. Diese sollten mit besonderem Augenmerk auf

Unterschiede zwischen den Hunderassen geschehen, da diese durch verschiedene Fellstrukturen gegeben sein könnten.

Der Argumentation zum Thema „Kürzen von Sinushaaren“, dass nichts entfernt werden solle, wenn keine Daten vorliegen, die belegen, dass das Entfernte keine Wichtigkeit hat, stimmen wir grundsätzlich zu.

Die Erfahrungswirklichkeit aus langjährigen Beobachtungen der Pudelnzuchtvereine und der Pudelnhaltenden zeigt allerdings bereits klar, dass Pudeln mit gekürzten Sinushaaren keinerlei Beeinträchtigungen erfahren und ebenso keine Änderungen in ihrem Verhalten zeigen. Unabhängig davon ob sie als Familienhund leben, im Sport geführt und auf Shows vorgestellt werden oder soziale Aufgaben als Therapie-, Assistenz- und Besuchshunde übernehmen. Ebenfalls sind uns keine Berichte bekannt, dass Pudeln mit gekürzten Sinushaaren vermehrt mit Verletzungen im Kopfbereich bei praktizierenden Tierärzten vorgestellt würden. Die Basis unserer Erfahrung ist sehr umfangreich, wie die jährliche VDH Welpen Statistik – in welcher Pudeln jeweils einen vorderen Platz belegen – deutlich zeigt.

Auch liegen beim Pudeln keine Qualzuchtmerkmale vor. Der Gesetzgeber fasst unter § 11 b des Tierschutzgesetzes dazu einen klaren Rahmen: Die Zucht von Tieren, deren Nachkommen erwartbar von Leiden, Schmerzen und Schäden betroffen sind, wird als Qualzucht bezeichnet und ist verboten . Der Pudeln ist eine sehr agile, gesunde Hunderasse und erfüllt den Tatbestand dieser Vorschrift eindeutig nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Skorupinski
1. Vorsitzender
Allgemeiner Deutscher Pudelnclub Deutschland

Jürgen Fischer
1. Präsident
Pudeln Zucht Verband 82

Werner Lingenfelder
Präsident
Deutscher Pudeln-Klub

Heike Longino-Ziecke
Präsidentin
Verband der Pudelnfreunde